

Der Austausch alter Öl-Heizungen durch Ölbrennwertsysteme lohnt sich

Flexibel für zukünftige Erweiterung

Wer mit System komplett saniert, kann die Anlage zu einem späteren Zeitpunkt durch weitere, zum Beispiel erneuerbare Energiequellen ergänzen. So kann bei Vorhandensein eines entsprechenden Pufferspeichers z.B. auch eine Holzfeuerstätte mit Wassertaschen oder eine Solaranlage nachgerüstet werden.

Solche Hybridheizungen senken nicht nur den Heizölverbrauch, sondern sorgen für mehr Unabhängigkeit und Flexibilität bei der Energieversorgung, in dem die Wärmeversorgung auf mehrere Säulen verteilt wird.

Erfüllung zukünftiger gesetzlicher Rahmenbedingungen

Wer mit System komplett saniert, erfüllt die heutigen und zu erwartenden rechtlichen Anforderungen an Heizungssysteme; zum Beispiel Energieeinsparverordnung und neue Heizöl-Lagervorschriften.

Komplettsanierung ist eine Investition auf lange Sicht. Wer komplett mit System saniert, sichert sich für die nächsten 20 bis 25 Jahre ab.



Hybridheizung mit Heizöl, Sonne und Holz

Eine Investition in die Modernisierung bzw. den Austausch einer Ölheizung ist sehr rentabel. Durch hohe Energieeinsparungen gegenüber der Altanlage rechnet sich die Investition in die Ölbrennwertanlage bereits in wenigen Jahren.

Zudem unterstützt der Staat solche Modernisierungsvorhaben durch Förderung über die KfW-Bank. In Verbindung mit einer thermischen Solaranlage werden auch Zuschüsse im Rahmen des Marktanzreizprogramms des Bundes gewährt.

Weitere Fördermöglichkeiten finden Sie im aktuellen BDH-Leitfaden Förderprogramme.



Weitere Informationen: www.bdh-koeln.de

Die Investition in eine moderne Ölbrennwertheizung eröffnet darüber hinaus viele Möglichkeiten, Teile des Hauses neu zu gestalten und das Thema „Heizung“ positiv und neu zu erleben.

Eigene Bevorratung von schwefelarmem Heizöl

Der Nutzer einer Ölbrennwertheizung entscheidet selbst, zu welchem Zeitpunkt er welche Menge an schwefelarmem Heizöl bezieht und lagert. Er ist somit unabhängiger als die Bezieher leitungsgebundener Energien.



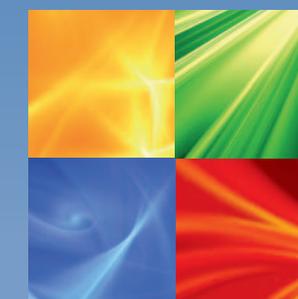
Beispiele von modernen Öltanks mit Geruchssperre



Moderne Ölbrennwertheizung mit Wärmespeicher in Kombination mit Öl-Sicherheitstanks

Modern Heizen mit Öl

Für effiziente und umwelt-schonende Wärme



Herausgeber: Interessengemeinschaft Energie Umwelt Feuerungen GmbH, Frankfurter Straße 720-726, 51145 Köln



BDH
Bundesindustrieverband
Deutschland
Haus-, Energie- und Umwelt-
technik e. V.

Frankfurter Straße 720 – 726
51145 Köln
Telefon 02203/935 93-0
Telefax 02203/935 93-22
E-Mail: info@bdh-koeln.de
Internet: www.bdh-koeln.de

BDH

Bundesindustrieverband Deutschland
Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V.

Vorwort

Heizungs-Hightech made in Germany

Für alle Energiearten bietet die deutsche Heizungsindustrie Systeme, die fossile Energieträger effizient nutzen und erneuerbare Energien einkoppeln können.

Für die Nutzung von Heizöl, der zweitwichtigsten Energiequelle für Wärme in Gebäuden, stehen moderne Ölheizungen zur Verfügung. Hohe Effizienz, hoher Komfort, ein sauberer und langfristig zur Verfügung stehender Brennstoff sowie die perfekte Verknüpfung mit allen Komponenten kennzeichnen die Vorteile der modernen Ölheizung gegenüber Altanlagen.

Von den in Deutschland installierten 6 Mio. Ölheizungen – dies entspricht ca. einem Drittel der in Deutschland betriebenen Heizungsanlagen – sind bisher nur 8 % auf dem in dieser Broschüre beschriebenen hohen Stand der Technik. Mit der Installation moderner Ölheizungen steigert der Investor die Energieeffizienz seiner Heizungsanlage um 30 % und mehr. Er realisiert nicht nur hohe Einsparungen, sondern erhöht deutlich den Komfort und den Wert seiner Immobilie.

Andreas Lücke M.A.
Hauptgeschäftsführer BDH

Moderne Heizungssysteme: Energie sparen, Umwelt schonen, Wert steigern

Fast 40 Prozent der in Deutschland verbrauchten Energie entfällt auf die Beheizung von Gebäuden und die Warmwasserbereitung. Gut 20 Mio. Heizungen versorgen 40 Mio. Wohnungen und Nicht-Wohngebäude. Knapp 6 Mio. dieser Heizungen nutzen Heizöl und versorgen mehr als 10 Mio. Haushalte mit Wärme. Der Anteil von Heizöl am Wärmemarkt liegt über 30 %.

- ca. 30¹⁾ % aller Wohnungen in Deutschland sind mit Öl beheizt
- 75²⁾ % der installierten Heizkessel sind veraltet und verschwenden fast ein Drittel der eingesetzten Energie

Ob Gas- oder Ölheizung: Nur etwa ein Viertel der in deutschen Häusern installierten Heizungen entsprechen dem „Stand der Technik“. Anders ausgedrückt: in deutschen Heizkellern arbeiten gut 75 % veraltete Heizkessel, die 30 % und mehr an Energie verschwenden. Durch die Modernisierung des Heizsystems können 30 % und mehr an Energie eingespart werden. Wer Energie einspart, schont die Umwelt, steigert den Wert der eigenen Immobilie und entlastet sein Portemonnaie und das seiner Mieter.

1) BDEW Statistik 2011

2) BDH Statistik



Moderne Ölheizungsanlage

Moderne Ölbrennwertheizung: Effizient, sauber, zukunftsfähig

Alte Ölheizungen basieren entweder auf dem Prinzip des Standardkessels oder des Niedertemperaturkessels. Der Standardkessel ist gekennzeichnet durch hohe und konstante Systemtemperaturen in Verbindung mit ebenfalls hohen Abgastemperaturen.

Der Niedertemperaturkessel weist im Durchschnitt niedrigere System- und Abgastemperaturen auf. Die moderne Wärmeerzeugung basiert heute auf der Brennwerttechnologie.

Der moderne Ölheizkessel mit Brennwertnutzung zählt inzwischen zu den bewährten und effizientesten Heiztechniken. Während bei konventionellen Kesseln die heißen Abgase durch den Schornstein entweichen, wird bei den modernen Brennwertkesseln dem Abgas sowohl die fühlbare Wärme als auch die im Wasserdampf gebundene Kondensationswärme entzogen und dem Heizsystem zugeführt.

Die Energieausnutzung bei einem Ölbrennwertkessel liegt damit am physikalischen Limit, nämlich bei 98 %. Gegenüber Standardkesseln und Niedertemperaturkesseln mit Abgastemperaturen von weit über 100 °C liegt hier die Abgastemperatur nur noch bei etwa 60 °C. Verglichen mit alten Heizkesseln können bis zu 30 % Energie eingespart werden.

Ideal kombinierbar mit erneuerbaren Energien

Über 50 % der neu installierten Brennwertanlagen werden heute schon schon als Hybridheizungen mit Solarthermie zur Trinkwarmwasserbereitung und/oder zur Heizungsunterstützung kombiniert. Hiermit können neben der Energieeinsparung durch die Brennwerttechnik zusätzliche Einsparpotenziale von bis zu 20 % realisiert werden. Bei den noch größer dimensionierten solarthermischen Anlagen zur Heizungsunterstützung können darüber hinausgehende Einsparpotenziale realisiert werden. Ölbrennwertanlagen lassen sich zusätzlich auch mit Holzfeuerstätten (Pellets oder Scheitholz) und Wärmepumpen kombinieren.

Leise und komfortabel

Ölbrennwertkessel laufen in der Regel gegenüber Altanlagen sehr leise. Hierdurch kann in Verbindung mit modernen Öltanks mit Geruchssperre eine wohnraumnahe Aufstellung (Hobbyraum) realisiert werden. Ein Plus an Komfort.

Zukunftssicher und umweltschonend

Das moderne Heizöl schwefelarm steht flächendeckend in Deutschland zur Verfügung und hat die bisherige Standard Heizölqualität mit hohem Schwefelanteil praktisch abgelöst:

- Praktisch rückstandsfreie Verbrennung
- saubere Kesselflächen wie bei Erdgas
- dauerhaft hohe Effizienz
- Deutlich geringere Umweltbelastung

Die zuverlässige Versorgung mit Heizöl ist bis ins nächste Jahrhundert gewährleistet. Somit setzt der Investor auch bei Heizöl auf einen zukunftsfähigen Brennstoff. Die Abbildung zeigt auf Basis der Daten der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe die heute bekannten Reichweiten bei Erdöl.



Obwohl der globale Erdölverbrauch in den vergangenen Jahren gestiegen ist, haben sich die bestätigten, weltweiten Ölreserven innerhalb der letzten zwölf Jahre um knapp 50 % erhöht: von 140 auf 217 Milliarden Tonnen. Ähnlich wie Erdgas wird Erdöl langfristig noch in ausreichender Menge zur Verfügung stehen und bleibt fester Bestandteil im Energiemix. Wie beim Erdgas werden heute und in Zukunft in noch höherem Umfang Energien aus nachwachsenden Rohstoffen beigemischt. Wer Bioheizöl in Hybridheizungen mit Solarthermie und anderen erneuerbaren Energien nutzt, kann den Anteil der erneuerbaren Energien für die Beheizung des Hauses auf über 50 % steigern. Umfangreiche Feldversuche über 6 Heizperioden seitens der Heizungsindustrie haben gezeigt, dass Zumischanteile von 10 % Bioöl problemlos möglich sind und dass dieser Anteil auf 20 % erhöht werden könnte.

Modernisieren mit System – Ölbrennwertkessel und Heizöltank

Nur die grundlegende Modernisierung einer Ölheizungsanlage – Kessel und Tankanlage – ermöglicht die Nutzung aller Vorteile einer modernen Ölbrennwertanlage und bietet die Möglichkeit einer effizienten Erweiterung mit erneuerbaren Energien:

Neue Ölbrennwertanlagen verbrauchen deutlich weniger Energie als die Altanlagen. Niedrigerer Verbrauch bedeutet geringeres Lagervolumen. Dadurch und durch neues Behälterdesign wird der Platzbedarf für den Energievorrat deutlich reduziert.

- Sparsam im Verbrauch
- Hohe Betriebssicherheit
- Aufstellung in Wohnraumnähe
- Geruchsarm
- Leise
- Erfüllung der zukünftigen nationalen und europäischen Effizienzanforderungen

Ein modernes Öllagersystem besteht aus doppelwandigen Sicherheitstanks, die im Heizraum direkt neben dem Ölbrennwertkessel ohne jede Art von Abmauerung aufgestellt werden können. Der frei werdende Öllagerraum kann anderweitig genutzt werden. Moderne Heizöllagersysteme sind heute mit einer geprüften Ölgeruchssperre ausgestattet. Dadurch wird lästiger Ölgeruch im Haus wirksam und dauerhaft vermieden.

Nur die grundlegende Erneuerung einer Ölheizung inkl. der Heizöltanks ermöglicht die Nutzung aller Vorteile, die eine moderne Ölbrennwertheizung bietet.

Hoher Komfort und hohe Effizienz

Moderne Ölbrennwertanlagen sind einfach zu bedienen. Die Heizwassertemperatur wird vollautomatisch entsprechend der jeweiligen Witterung angepasst. Der Nutzer stellt einmalig die Wunschtemperatur in den Räumen ein und braucht sich sonst um nichts kümmern.

Die Ölbrennwertheizung kann mit sehr niedriger Heizwassertemperatur betrieben werden, daher passt Sie ideal zu zeitgemäßen Heizflächen wie Fußbodenheizung oder modernen Niedertemperatur-Heizkörpern.